

Bibliotheken ohne Grenzen – auf dem Weg zu globaler Verständigung

von Claudia Lux, IFLA-Präsidentin



Herzlich willkommen zum Weltkongress Bibliothek und Information 2008 und herzlich willkommen in der Stadt Québec in der französischsprachigen Provinz, in diesem wunderbaren zweisprachigen Land! Ich bin sehr stolz, dass dieses Ereignis zum dritten Mal in Kanada stattfinden wird, nach Toronto (1967) und Montreal (1982).

Es ist wunderbar in diesem Land zu sein, das berühmt ist für seinen Multikulturalismus – ein Thema, das vielen Bibliothekaren aus aller Welt am Herzen liegt. Dieser Aspekt kanadischer Vielfältigkeit wird unsere Arbeit sehr inspirieren. Ich freue mich darauf, diese Vielfältigkeit zu erleben, die Menschen aus aller Welt mit in dieses Land gebracht haben. Es wäre vermessen zu behaupten, dass wir uns bei IFLA in derselben Größenordnung bewegen, jedoch würde ich sagen, dass das kanadische Modell dem Typischen an der IFLA-Arbeit recht ähnlich ist.

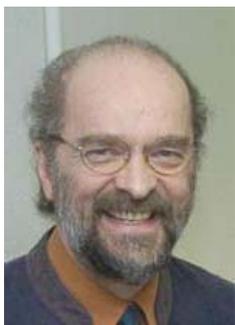
Québec Stadt ist damit ein besonders geeigneter Gastgeber für die IFLA-Veranstaltungen in 2008. Bibliothekare und Informationsfachleute kommen hier zusammen, um wichtige fachliche Themen zu diskutieren und gemeinsam Wege zu finden, um die Rollen, die unsere Institutionen in einer modernen Informationsgesellschaft spielen sollen, mit Leben zu füllen. Diese Rollen sind nicht zu unterschätzen. Ich möchte alle Teilnehmer auf das Motto meiner IFLA-Präsidentschaft hinweisen: Bibliotheken auf die Tagesordnung!

Ich bin davon überzeugt, dass wir Bibliothekare und Informationsfachleute zu einer besseren Welt beitragen können. Wir müssen es nur schaffen, auf die Gemeinden, Regionen, Institutionen, Firmen, Regierungen und internationalen Gremien, die unseren Lebensbereich bestimmen, einzuwirken. Trotz ökonomischer, sozialer und politischer Unterschiede muss unser Berufsstand unbedingt dazu beitragen, dass der Zugang zu den Ressourcen geschaffen wird, mit denen wir alle arbeiten – Information und Wissen.

Im Namen des Verbandsvorstands heiße ich Sie zum IFLA-Weltkongress Bibliothek und Information in Québec willkommen. Wir sind dem Nationalen Organisationskomitee und der Association pour l'avancement des sciences et des techniques de la documentation (ASTED) sehr dankbar für die enge Kooperation bei der Vorbereitung dieses globalen Ereignisses für unseren Berufsstand. Wir alle freuen uns auf die Gespräche, auf neue Einblicke und Erfahrungen, auf kulturellen Austausch und die Möglichkeit, neue weltumspannende Freundschaften zu schließen.

Grußwort des Vorsitzenden des Nationalkomitees

Von Claude Bonnelly



Die kanadische Bibliotheks-Community ist stolz, Gastgeber des Weltkongresses Bibliothek und Information, der 74. IFLA-Konferenz zu sein, die im August in Québec stattfinden wird. Im Namen der gastgebenden Vereinigung, Association pour l'avancement des sciences et des techniques de la documentation (ASTED) heiÙe ich Sie herzlich willkommen. Ich möchte Sie auch im Namen unserer wichtigsten Partnervereinigungen willkommen heißen, die da wären: Library and Archives Canada, Bibliothèque et Archives nationales du Québec, die Canadian Library Association (CLA) und Laval University. Alle Komiteemitglieder haben unermüdlich daran gearbeitet, aus dieser Konferenz eine

erinnerungswürdige Erfahrung zu machen. Die Bibliotheks-Community in Québec und im ganzen Land ist kreativ, innovativ und dynamisch. Sie hat ein leidenschaftliches Interesse an den aktuellen Herausforderungen, mit denen der Berufsstand konfrontiert ist. Wir freuen uns darauf, in diesem internationalen Forum unsere Sicht der Dinge darzustellen.

Die CLA und ASTED haben kürzlich die Anregung des früheren IFLA-Vorsitzenden Alex Byrne aufgenommen und die Stiftung „Bibliomondialis“ ins Leben gerufen. Dies ist ein Stipendienprogramm, das es Kollegen aus Entwicklungsländern ermöglichen soll, an der Konferenz in Québec teilzunehmen. Es wurde im Dezember auf der IFLA-Website publiziert, und es sind bereits viele Bewerbungen eingegangen. Die Namen der glücklichen Stipendiaten werden im April bekannt gegeben, und wir freuen uns darauf, diese bei der Konferenz zu begrüßen. Bibliomondialis wird als ständige Einrichtung weitergeführt und dient nach 2008 der Unterstützung der steigenden Anzahl von Aktivitäten, in denen kanadische Kollegen involviert sind. Des Weiteren werden damit Forschungsprojekte unterstützt, die sich mit internationalen Fragen unserer Arbeit beschäftigen. Diese Initiative ist ein deutlicher Ausdruck der Dynamik und Offenheit unserer Branche.

Das Motto der Konferenz ist „Bibliotheken ohne Grenzen: auf dem Weg zu globaler Verständigung“. Die Teilnehmer sind eingeladen, darüber nachzudenken, welche fundamentalen Werte Vielfalt, gegenseitige Ergänzung, Verständnis, Kooperation und internationale Solidarität im Zusammenhang mit Globalisierung und der Universalität des Wissens darstellen. Québec und Kanada bieten gute Bedingungen, um diese Reflexion zu befördern, denn Weltoffenheit, kulturelle Vielfalt und gegenseitiges Verständnis gehören zu den grundlegenden Werten der kanadischen Gesellschaft.

Québec ist ein idealer Standort für die IFLA-Konferenz 2008. Als Welterbestätte, als Wiege der frankophonen Kultur in Nordamerika und als Anschauungsobjekt nationaler Identität gedeiht Québec stolz „auf französisch“, während der Rest des Landes und des Kontinents überwiegend englischsprachig ist. Jedoch ist Québec sich seiner Wurzeln in der Kultur der Ureinwohner, der britischen, schottischen und irischen Einflüsse und der der Einwanderer sehr bewusst. Weil Québec dieses Jahr den 400. Jahrestag seiner Gründung 1608 durch Samuel de Champlain feiert, wird es sich aufs Prächtigeste herausputzen und Sie mit einigen sehr angenehmen Überraschungen empfangen.

Falls Sie die Woche vom 10. August noch nicht in Ihrem Kalender reserviert haben, tun Sie es jetzt. Die IFLA-Konferenz in Québec sollten Sie nicht verpassen!

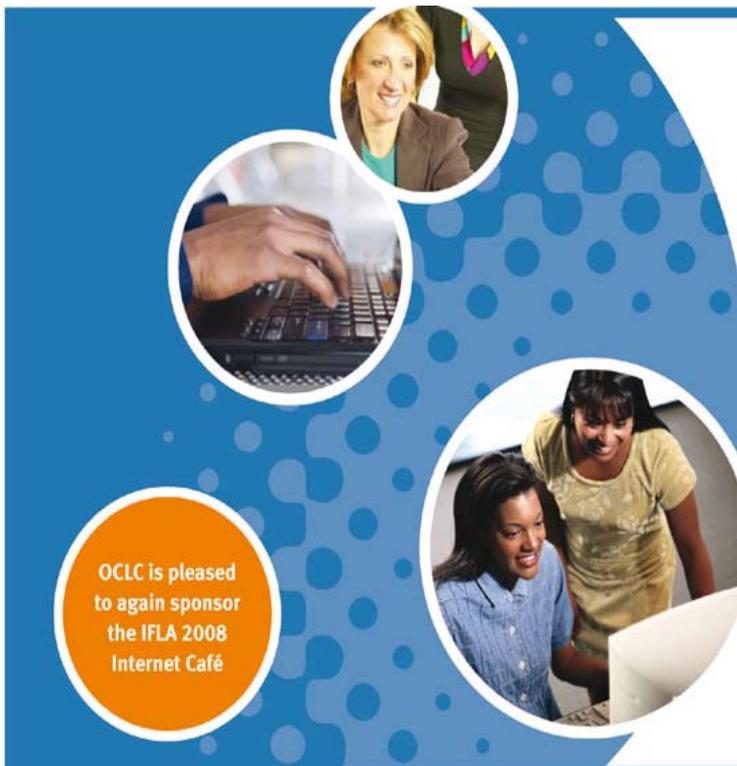
Wichtige Termine

11. April 2008: Letzter Tag der garantierten Hotelbuchungsmöglichkeit

07. Mai 2008: Anmeldeschluss zu Frühbuecherkonditionen

08. Mai – 25. Juli 2008: Standard-Anmeldezeitraum

Nach dem 25. Juli 2008 ist die Anmeldung erst wieder vor Ort möglich!



OCLC provides technology and services that help library users succeed in more than 110 countries. See demonstrations of a wide range of services, including cataloguing and Dewey, collection analysis, digital collections, eContent, and online and virtual reference. Learn how users can discover your materials on WorldCat.org, the search engine for worldwide library content.

Start your success story in OCLC Stand 400

OCLC is pleased to again sponsor the IFLA 2008 Internet Café

OCLC™
The world's libraries. Connected.
www.oclc.org



Das Nationale Organisationskomitee

1. Reihe (von links nach rechts): Réjean Savard, Philippe Sauvageau, Diane Polnick, Claude Bonnelly, Céline Gendron, Benoît Ferland, Judith Mercier, Monique Désormeaux

2. Reihe: Jean-Eudes Bériault, Loius Cabral, Suzanne Payette, Jocelyne Dion, Ghislain Roussel.
Es fehlen: Alie Néron, Jean Payeur, Joëlle Thibodeau

Das Nationale Organisationskomitee dankt aufrichtig den folgenden Institutionen und Vereinigungen, die bis Redaktionsschluss die Organisation der Konferenz finanziell unterstützt haben:

- Ministère de la culture et des communications du gouvernement du Québec (Quebec Ministry of Culture and Communications)
- Ministère du tourisme du gouvernement du Québec (Quebec Ministry of Tourism)
- Office du tourisme de Québec (Quebec Tourism Office)
- Bibliothèque et Archives Canada/Library and Archives Canada
- Bibliothèque et Archives nationales du Québec
- Institut canadien de l'information scientifique et technique / Canadian Institute for Scientific and Technical Information
- Association des bibliothèques de recherche du Canada / Canadian Association of Research Libraries
- Council of Prairie and Pacific University Libraries

- Ontario Council of University Libraries
- Sous-comité des bibliothèques de la Conférence des recteurs et des principaux des universités du Québec (Library Sub-Committee of the Conference of Rectors and Principals of Quebec Universities)
- University of British Columbia Library



Der Beratende Ausschuss

1. Reihe (von links nach rechts): Ariel Leibovitz, Céline Gendron, Philippe Sauvageau, Claude Bonnelly, Liz Kerr, Laurette Mackey, Hélène Roussel, Ingrid Parent

2. Reihe: William Young, Don Butcher, Madeleine Lefebvre, Barbara Clubb, Paul Whitney, Pam Bjornson, Diane Polnicky, Louis Cabral, Michel Bonneau

ASTED und das Nationale Organisationskomitee danken aufrichtig den folgenden Institutionen und Vereinigungen, die Mitarbeiter zur Verfügung gestellt haben, die bei der Planung der Konferenz mitgewirkt haben:

- Laval University
- Bibliothèque et Archives nationales du Québec
- Bibliothèque et Archives Canada / Library and Archives Canada
- Canadian Library Association / Association canadienne des bibliothèques
- Ministère de la culture et des communications du gouvernement du Québec (Quebec Ministry of Culture and Communications)
- Institut canadien de Québec
- Bibliothèque de l'Assemblée nationale du Québec
- École de bibliothéconomie et des sciences de l'information de l'Université de Montréal
- Institut canadien de l'information scientifique et technique / Canadian Institute for Scientific and Technical Information
- Bibliothèque du Parlement du Canada / Library of Canadian Parliament
- Vancouver Public Library
- Collège François-Xavier Garneau
- Association pour la promotion des services documentaires scolaires
- Corporation des bibliothécaires professionnels du Québec
- Réseau BIBLIO du Québec
- Association professionnelle des techniciennes et techniciens en documentation du Québec
- Association Les Bibliothèques publiques du Québec
- Canadian Urban Libraries Council
- Atlantic Provinces Library Association
- Association des bibliothèques de recherche du Canada / Canadian Association of Research Libraries
- Ontario Library Association

Willkommen in Québec im August 2008



Liebe IFLA-Kolleginnen und Kollegen,

ich bin sehr erfreut und so stolz, Ihnen ein bisschen über den nächsten IFLA Weltkongress Bibliothek und Information zu erzählen, der in der schönen Stadt Québec vom 10. -14. August 2008 abgehalten wird.

Das Motto der diesjährigen Konferenz ist „Bibliotheken ohne Grenzen: auf dem Weg zu globaler Verständigung“. Québec und Kanada sind wahrhaftig Schnittpunkte von Traditionen und Völkern. Die einheimischen, französischen, englischen und multikulturellen Strömungen unseres vielfältigen Erbes beeinflussen Kanadas Entwicklung und die Beziehungen zum Rest der Welt. Sie werden alle diese Traditionen während Ihres Aufenthalts in der Region erleben. Sie werden sehen, was unsere Bibliotheken und Archive für das ganze Nutzerspektrum auf innovative Art und Weise leisten. Die Veranstaltungen der IFLA-Sektionen konzentrieren sich auch auf Bibliotheksdienste und – aktivitäten in einer Welt ohne Grenzen, denn Information ist heute überall um uns herum, zugänglich auf Wegen, von denen man vor einigen Jahrzehnten noch nicht einmal gehört hatte.

Dennoch ist der fachliche Inhalt der Konferenz nicht die einzige Attraktion. Menschen aus 120 Ländern, die Sie hier treffen werden, bereichern Ihre Erlebnisse und fördern das gegenseitige Verständnis. Das Unterhaltungsprogramm zeigt Ihnen beispielhaft den Reichtum der traditionellen und zeitgenössischen Kultur hier in Québec und Kanada und stellt den 400sten Jahrestag der Stadtgründung besonders heraus.

Ellen Tise versprach 2006 während der Konferenz in Seoul, dass die Konferenz in Durban „anders“ sein würde und sie war es auch. Und ich kann sagen, dass die Konferenz in Québec wiederum „anders“ sein wird als die in Durban. Es wird eine persönliche und fachliche Erfahrung sein, die Sie so schnell nicht vergessen werden!

Kommen Sie im August; ich hoffe, Sie in großer Zahl in Québec zu sehen.

Ingrid Parent
(Mitglied des IFLA-Vorstands)



Ein historisches Jubiläum!

Ein historisch bedeutsames Kapitel wurde an einem Tag, der fast 400 Jahre zurückliegt, zu schreiben begonnen. An diesem Tag gründete Samuel de Champlain die Siedlung „Kébec“ und

damit begann eine lange Geschichte ...

Die Voraussetzungen dazu wurden am 3. Juli 1608 geschaffen. "Kebek" verwandelte sich Schritt für Schritt in das moderne Québec, das von einer Vielzahl von Lebensgeschichten, Ereignissen und Umständen geformt wurde. Diese Zeichen der Evolution sind in Landschaft, Architektur, Kultur, Wirtschaft, Bevölkerung und Lebensstil sichtbar. Hier traf Europa auf die Amerikas, hier begegneten sich die Völker der Ureinwohner und die französischen und britischen Neuankömmlinge von fernen Gestaden.

Im Laufe der vergangenen vier Jahrhunderte kamen ca. fünf Millionen Männer und Frauen nach Québec; sei es für einen Zwischenstopp, einen Besuch oder zum Bleiben. Jeder einzelne dieser Menschen, jeder von uns ist Teil der Geschichte dieser Stadt. 400 Jahre menschlichen Lebens und menschlichen Erbes an diesem kulturellen Schnittpunkt.

Vom Pionier zum Gründer
vom Entdecker zum Visionär
400 Jahre in der Neuen Welt
Auf der Vergangenheit aufbauend den Blick auf die Zukunft richten.

http://monquebec2008.sympatico.msn.ca/MonQuebec2008/Themes/Images/Programmation_en_finale.pdf



Elle Tise, designierte IFLA-Präsidentin (2007-2009) während ihrer Rede bei der Ontario Library Conference (OLA) am 2. Februar 2008:

**Weltweit Bibliotheken neu erfinden:
Bibliotheken für Wissensgesellschaften**

IFLA – eine faszinierende Erfahrung



Für IFLA zu arbeiten ist eine sehr lohnende Sache. Meine erste Begegnung mit IFLA war im Jahr 1995, als ich um einen Vortrag bei der Konferenz in Istanbul gebeten wurde. Seitdem engagiere ich mich bei IFLA und habe jede Minute seither genossen.

IFLA hat etwas Besonderes. Zweifellos hat es mit dem internationalen Charakter zu tun und mit den Leuten, die man kennen lernt. Es ist eine Freude, jedes Jahr Kollegen aus aller Welt zu treffen, die dasselbe Berufsethos haben wie man selbst und nicht zuletzt die Liebe zu Bibliotheken!

Ich möchte Sie einladen, nach Québec zu kommen und diese Erfahrung selbst zu machen. Das Konferenzzentrum ist sehr günstig mitten in der Stadt gelegen, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt mit den schmalen Straßen, die vollständig von Mauern umgeben ist. Dort liegt auch das

majestätische Kap mit dem Blick über den St. Lorenz-Strom. Ich bin in Québec geboren; glauben Sie mir, Québec ist wirklich eine großartige Stadt!

Wenn dies Ihre erste IFLA-Konferenz ist, und Sie wollen das Beste daraus machen, empfehle ich Ihnen folgendes: suchen Sie sich eine Sektion heraus, die Sie interessiert und bleiben Sie dabei. Es gibt mehr als vierzig Sektionen, die alle wichtigen Aspekte unseres Berufes abdecken (<http://www.ifla.org/act-serv.htm#Sections>). Nehmen Sie möglichst an der ersten Sitzung des Ständigen Ausschusses teil, die am Samstag vor der Eröffnung (9. August) stattfindet. Auf diese Weise treffen Sie Kollegen mit gleichen Interessen, die schon bei IFLA aktiv sind. Sektionsmitarbeit ist die beste Möglichkeit, um bei IFLA mitzuwirken! Man kann mit Menschen aus aller Welt persönliche Kontakte knüpfen und oft auch Freundschaften schließen. Bis zu einem gewissen Grad können die Kollegen als Ihre Mentoren fungieren und die Konferenzteilnahme damit noch lohnender werden lassen.

Die Caucus-Treffen sind ebenfalls ein wertvolle Gelegenheit für IFLA-Neulinge. Sie umfassen Sprachgruppen (Englisch und Französisch z.B.), regionale Gruppen (die skandinavischen Länder) oder sogar Teilnehmer eines Landes (Kanada oder USA). Diese Treffen sind eher informell und werden im Allgemeinen am Nachmittag des Tages der ersten Sektionssitzungen abgehalten (Samstag, 9. August). Nehmen Sie auf jeden Fall daran teil!

Und denken Sie auch an die Satellitenkonferenzen (<http://www.ifla.org/IV/ifla74/satellite-en.htm>). Sie werden von den Sektionen organisiert und finden gewöhnlich vor der eigentlichen Konferenz statt. Dorthin kommen weniger Leute, die aber ein gemeinsames Interesse an einem bestimmten Thema haben. Satellitenkonferenzen sind eine wunderbare Möglichkeit, mit dem Engagement bei IFLA zu beginnen und die aktivsten aller IFLA-Mitglieder kennen zu lernen.

Genießen Sie den Kongress und herzlich willkommen in Québec!

*Rejean Savard, Professor für Bibliothekswissenschaft, University of Montreal, Ph.D.
Mitglied des Lenkungsausschusses und des IFLA-Vorstands*

Stiftung „Bibliomondialis“

Mit Blick auf den in Québec stattfindenden IFLA Weltkongress Bibliothek und Information im August 2008 haben ASTED und CLA eine Wohltätigkeitsorganisation namens "BibliøMondialis: partenaires canadiens pour des échanges en milieudocumentaire / BibliøMondialis: Canadian Partners for Libraries Bridge-building" gegründet.

Der Zweck von Bibliomondialis ist, Geld einzuwerben und zu bewirtschaften, um im internationalen Rahmen die Entwicklung von Bibliotheken finanziell zu unterstützen. Das Ziel für 2008 ist ein Stipendienprogramm für Kollegen aus Entwicklungsländern, das ihnen die Teilnahme an der Konferenz in Québec ermöglicht. Danach wird es das Ziel sein, Kollegen aus Québec und Kanada zu helfen, an internationalen Aktivitäten wie z.B. IFLA-Konferenzen teilzunehmen. Ebenso sollen Forschungs-, Studien- und Entwicklungsprojekte mit dem Schwerpunkt auf internationale Fragen gefördert werden.

Zur Erinnerung: die IFLA-Konferenz 2008 wird der Höhepunkt erheblicher Anstrengungen sein, die die kanadischen Bibliothekare insgesamt während der letzten sieben Jahre unternommen haben. Die Arbeit begann wahrhaftig in Jahr 2000: zuerst die Vorbereitung auf die Kandidatur und dann die Präsentation vor den IFLA-Gremien, danach die Einrichtung der Organisationsstrukturen, für die Vertreter unserer nationalen Institutionen und den meisten Fachvereinigungen in Québec und sonstwo in Kanada einbezogen wurden. Und zum Schluss die Planung der Arbeit, die jetzt auf Hochtouren läuft, denn es trennen uns nur noch ein paar

Monate von dem Ereignis. Sieben Jahre lang haben wir erfolgreich an dem Ziel gearbeitet, die Bibliotheks-Community zu mobilisieren, die in Québec und in Kanada insgesamt mit internationalen Fragen und Aktivitäten befasst ist. Man kann nicht so viel Energie in ein Projekt stecken, ohne die Aussicht zu haben, dass etwas Nachhaltiges daraus erwächst. Es wäre enttäuschend, wenn unsere Bemühungen nach August ein Ende hätten. So hoffen wir, dass das internationale Engagement der kanadischen Bibliotheken und Vereinigungen weitergeht und in den kommenden Jahren wächst. Das war die Hoffnung, die ASTED und CLA getrieben hat, Bibliomondialis ins Leben zu rufen.

Bis heute ist es durch einige Vorarbeiten gelungen, ca. \$35 000 aufzubringen. ASTED und CLA, so wie die Ontario Library Association, ABCDEF internationale, Bibliothèque et Archives nationales du Québec, Réseau Biblio du Québec, the Corporation des bibliothécaires professionnels du Québec und Bibliothèques publiques du Québec haben jeweils einen wesentlichen finanziellen Beitrag als Einstiegsinvestition zugesagt. Das Ziel ist nun, diese Summe in den nächsten Monaten mindestens zu verdoppeln. Dazu soll eine Spendenaktion bei Institutionen, Fachverbänden und Mitgliedern verschiedener Dokumentations-Communities durchgeführt werden.

Entdecken Sie einen Schatz des Welterbes!

Eine einzigartige Stadt

Der bloße Name Québec ruft Bilder von unbeschwertem Leben, historischem Reichtum, von Schätzen des Welterbes und von unvergleichlicher touristischer Anziehungskraft hervor.

Québec steht auf der Liste des Money Magazine der zehn schönsten Touristenziele in Nordamerika. Die CNN-Publikation schreibt diese Ehrung vor allem dem Folgenden zu: dem Erleben von französischem Stil und französischer Lebensart, dem Rendezvous mit der Geschichte, das die Stadt bietet und die außergewöhnliche Schönheit dieses Fleckchens Erde.



Die Topologie von Québec ist wirklich einzigartig. Die Stadt erstreckt sich entlang des St-Lorenz-Stroms, einer der längsten Flüsse der Welt. Sie reicht im Norden bis zu den Vorbergen der Laurentinischen Berge, des ältesten Gebirgszugs der Erde, und östlich bis zu den Montmorency Wasserfällen. Im Westen reicht sie bis jenseits der Brücken, die die Stadt mit dem Südufer verbinden, über den Jacques-Cartier Strand hinaus bis nach St.-Augustin-de-Desmaures und Ste.-Catherine-de-la-Jacques-Cartier.

Québec City liegt an einer Stelle, wo der Fluss schmaler wird, bevor er sich zur Mündung öffnet. Der felsige, höchste Punkt der Stadt, Cap Diamond, ragt 103 Meter hoch über dem Fluss auf und trägt zusätzlich zum einzigartigen Flair der Gegend bei. Die Ebene wird genährt durch eine Reihe von kleineren Flüssen, u.a. dem St. Charles, der sich gemächlich zum St. Lorenz hinab schlängelt. Die Altstadt ist in zwei Teile geteilt, in die Ober- und die Unterstadt.



Ungefähr 400 Jahre Geschichte sind mit allen Fasern dieser Stadt verwoben; eine Geschichte, die auf dem Weg in eine viel versprechende Zukunft allgegenwärtig ist. Québec City ist sowohl die Wiege der französischen Zivilisation in Nordamerika als auch ein bedeutendes Wirtschaftszentrum.

<http://www.ville.quebec.qc.ca/en/exploration/portrait.shtml>

Kurzinformationen des IFLA-Generalsekretariats zur Konferenz und zum Programm

Das IFLA-Generalsekretariat beim Weltkongress Bibliothek und Information 2008

Während des Kongresses steht Ihnen das Generalsekretariat mit vielen Informationen über die Arbeit von IFLA, die IFLA-Mitgliedschaft und wie Sie sich bei IFLA engagieren können, zur Verfügung. Nutzen Sie diese gute Gelegenheit, um alle Ihre Fragen beantwortet zu bekommen. Die IFLA-Mitarbeiter sind im Sekretariat oder am IFLA-Stand in der Fachausstellung zu erreichen.

Die Website

Wenn Sie Informationen zu IFLA haben möchten, besuchen Sie die Website www.ifla.org. Auf der Startseite kommen Sie über den Klick auf das Québec-Logo auch zu den Konferenzinformationen wie Registrierung (hier auch das Online-Anmeldeformular), Hotels, Ausflüge,

Bibliotheksbesichtigungen, Fachausstellung und das vorläufige Programm. Wir hoffen, dass das Konferenzprogramm im April online gehen wird.

Einreichen der Tagungsbeiträge

Das Konferenzprogramm besteht aus einer Vielzahl von Veranstaltungen, die von den verschiedenen Fachgremien (Sektionen, Kernaktivitäten, Diskussionsgruppen) organisiert werden. Bitte beachten Sie, dass alle Beiträge bei den jeweiligen Gremien eingereicht werden müssen und dass das Programm bereits größtenteils feststeht. Alle Beiträge, die zur Präsentation angenommen sind, müssen im Generalsekretariat registriert und codiert werden. Nur die Beiträge, die bis zum 1. Juni 2008 bei IFLA eingehen, können den Konferenzteilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Referenten erhalten keine Honorare, sie nehmen auch an der Konferenz insgesamt auf eigene Kosten teil.

Satellitenkonferenzen in Verbindung mit der IFLA-Konferenz 2008

1. Konsortien und Kooperationsprogramme

7. August 2008

Ort: University Laval - Pavillon Laurentienne, Québec Stadt

Ansprechperson: Sue McKnight, Vorsitzende, Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken in Forschung und Lehre

Website: na

Zielgruppe: Führungskräfte und Direktoren (100 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken in Forschung und Lehre

Co-Organisator: British Columbia Electronic Library Network (BCELN)

Publikationen: IFLA-Website

2. Bibliotheken gesetzgebender Körperschaften : Partner der Demokratie

5. – 7. August 2008

Ort: The Library of Parliament, Ottawa, Canada

Ansprechperson: Marie-France Gareau

Website: <http://www.preifla2008.ca/libraryOfParl-e.asp?Parent=Wel>

Zielgruppe: Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter aus Parlamentsbibliotheken und wissenschaftlichen Fachdiensten von Parlamenten sowie interessierte Parlamentarier (125 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Parlamentsbibliotheken und wissenschaftliche Fachdienste von Parlamenten

Publikationen: Newsletter, Website

3. Verschwimmende Grenzen zwischen den Disziplinen in der sozialwissenschaftlichen Bibliothek : allgemeine Forschung oder grundlegende Veränderung?

6. – 7. August 2008

Ort: University of Toronto, Toronto

Ansprechperson: Lynne M. Rudasill

Website: <http://ilabs.inquiry.uiuc.edu/ilab/ssls/>

Zielgruppe: Bibliothekare aus sozialwissenschaftlichen Bibliotheken bzw. alle, die sich für die Auswirkungen der Veränderungen durch die Inter- und Multidisziplinarität auf sozialwissenschaftliche Bibliotheken und deren Nutzer interessieren. (ca. 50-75 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Sozialwissenschaftliche Bibliotheken

Co-Organisator: Faculty of Information Studies, University of Toronto (angefragt)

Publikationen: Veröffentlichte Konferenzberichte und Monographie

4. Nationale Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsportale

8. August 2008

Ort: Ecole Polytechnique de Montréal

Ansprechperson: Irma Pasanen

Website: http://lib.tkk.fi/ifla/IFLA_Science_Portals

Zielgruppe: Führungskräfte and Bibliothekare, die sich für Wissenschaftspolitik und deren Ergebnisse in Form von Wissenschaftsportalen interessieren. Diese internationalen und nationalen Portale bieten unentgeltlich qualitativ hochwertige wissenschaftliche Information (ca. 50-100 Teilnehmer)

Organisatoren: Sektion Naturwissenschaftliche und Technische Bibliotheken mit Sektion Veröffentlichungen von Behörden und Amtsdrukschriften

Co-Organisator: Library of the École Polytechnique de Montréal

Publikationen: Die Präsentationen werden auf einer Website zugänglich gemacht

5. Die Rolle der evidenzbasierten Forschung in medizinischen Bibliotheken

9. August 2008

Ort: Québec Stadt (Genauerer wird noch bekannt gegeben)

Ansprechperson: H. Todd

Website: N.N.

Zielgruppe: Bibliothekare, Forscher aus dem Bereich der Gesundheitspflege (ca. 100 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Gesundheits- und Biowissenschaftliche Bibliotheken

Co-Organisator: New England Journal of Medicine

Publikationen: Publikation wird über eine Website zugänglich gemacht

6. Genealogie und Lokalgeschichte für alle – Dienstleistungen für multikulturelle Gesellschaften

6. – 7. August 2008 (incl. Sitzungen und Besichtigungen)

Ort: Canadian Centre for Genealogy, Library and Archives Canada, Ottawa

Ansprechperson: Janet Tomkins

Website: in Bearbeitung

Zielgruppe: Bibliothekare mit Schwerpunkt Genealogie und Lokalgeschichte (ÖB und private Sammlungen); Auskunftsbibliothekare, sozial- und geisteswissenschaftliche Bibliothekare, Archivare (ca. 75-125 Teilnehmer)

Organisatoren: Sektion Genealogie und Lokalgeschichte mit Sektion Auskunfts- und Informationsdienstleistungen

Publikationen: Vorträge auf der IFLA-Website und/oder in Buchform

7. Wie können Öffentliche Bibliotheken in Zeiten des Technologie-Hypes junge Bibliotheksnutzer erreichen und halten?

5. – 7. August 2008

Ort: McGill University, Montréal

Ansprechperson: Suzanne Payette

Website: www.bpq.org/satelliteIFLA2008/

Zielgruppe: Bibliothekare und Bibliotheksmitarbeiter, die mit Jugendlichen (10-17 Jahre) arbeiten

Organisatoren: Association Les bibliothèques publiques du Québec, Sektion Öffentliche Bibliotheken mit Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken und Sektion Management und Marketing

Co-Organisatoren: Ministère de la Culture des Communications et de la Condition féminine du Québec, TD Bank Financial Group, Bibliothèque et Archives nationales du Québec, Ministère de l'éducation, du Loisir et du Sport, McGill University, mit Unterstützung der School of Information Studies, Secrétariat à la Jeunesse du Québec, SODEC, Ville de Montréal, Canadian Heritage

Publikationen: Newsletter und IFLA-Website

8. Zugang zu Information neu überdenken: Perspektiven von Content und Informationsbereitstellung

6. – 7. August 2008 (Ankunft und Gesellschaftsabend am 5. August)

Ort: Boston Public Library, Boston, MA

Ansprechperson: Poul Erlandsen

Zielgruppe: Bibliotheksmitarbeiter allgemein (150-200 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Dokumentlieferung und gemeinsame Ressourcennutzung

Co-Organisatoren: Sektion Erwerbung und Bestandsaufbau und Sektion Auskunfts- und Informationsdienstleistungen

9. Von multikulturell bis interkulturell: Bibliotheken verbinden Communities

5. – 7. August 2008

Ort: Vancouver, Canada

Ansprechperson: Michael Burris

Website: <http://www.bcla.bc.ca/ifla2008/>

Zielgruppe: IFLA-Mitglieder, ÖB, WB und Spezialbibliothekare. Archivare im multikulturellen Umfeld und andere Informationsfachleute. Multikulturelle Vereinigungen, kommunale Organisationen und Wissenschaftler. Die Konferenz ist für eine internationale Zielgruppe gedacht mit besonderer Berücksichtigung der Amerikas, Asien und Australien/Neuseeland (350 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen

Publikationen: Konferenz-Website und die Website der Sektion

10. RDA: Resource Description and Access: Grundlagen, Veränderungen und Implementierung

8. August 2008

Ort: Québec Stadt

Ansprechperson: Marjorie Bloss

Zielgruppe: Leiter von Katalogabteilungen, Katalogisierer, Mitarbeiter im Bereich Informationstechnologie (300 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Katalogisierung

Co-Organisator: Joint Steering Committee for the development of RDA

Publikationen: IFLA-Website, Website des JSC, Bericht für Division IV "International Cataloguing and Bibliographic Control"

11. Karten als Buchseiten, Karten als Graphik - Überschneidungen zwischen Kartographie und Bibliographie

6. – 7. August 2008

Ort: Library of Congress, Washington D.C

Ansprechperson: Mark Dimunation

Website: <http://www.loc.gov>

Zielgruppe: Mitglieder beider beteiligter Sektionen, Mitglieder der American Library Association Rare Books and Manuscripts Section und interessierte Kartenbibliothekare (ca. 60 Teilnehmer)

Organisatoren: Sektion Seltene Bücher und Handschriften mit Sektion Geographie- und Kartenbibliotheken

Publikationen: N.N.

Dank an alle unsere Sponsoren!

12. Das Kulturerbe erhalten: die kanadische Perspektive

6. – 8. August 2008

Ort: Library and Archives Canada, Ottawa

Ansprechpersonen: Johanna Wellheiser und Jeanne Drewes

Zielgruppe: Bibliothekare, Archivare, Bestandsverwalter und Verantwortliche für Bestandserhaltung und Konservierung

Organisatoren: Sektion Erhaltung und Konservierung mit Sektion Nationalbibliotheken und ggf. Kernaktivität Erhaltung und Konservierung

Co-Organisator: Library and Archives Canada und Canadian Conservation Institute

Publikationen: IFLA-Website und der Sektions-Newsletter

13. Bibliotheksstatistik für das 21. Jahrhundert

18. – 19. August 2008

Ort: Concordia University, Henry F. Hall Building, Montréal

Ansprechperson: Pierre Meunier, Montreal Public Library

Website: <http://www.ville.montreal.qc.ca/ifla>

Zielgruppe: Bibliothekare, nationale statistische Ämter, UNESCO-Mitglieder (ca. 250 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Statistik und Evaluierung

Co-Organisatoren: UNESCO Institute for Statistics, ISO/TC48/SC8, Montréal Public Library System, Concordia University Libraries

Publikationen: gedruckte Texte (Zeitschriftenartikel) und elektronische Texte auf der Website

14. Bibliotheken und Frankophonie in aller Welt: Innovation, Veränderung und Netzwerke

3. – 6. August 2008

Ort: Grande Bibliothèque du Québec, Montréal

Ansprechperson: Réjean Savard

Website: www.aifbd.org/congres

Zielgruppe: Offen für alle französischsprachigen Bibliotheks- und Informationsspezialisten aus frankophonen Ländern und alle, die sich für francophone Bibliotheken interessieren (250-300 Teilnehmer)

Organisatoren: Réjean Savard mit Kernaktivität Programm „Aktion für Entwicklung durch Bibliotheken“

Co-Organisator: Association internationale francophone des bibliothécaires et documentalistes

Publikationen: Publikation und Website

15. Wissensmanagement - Best Practices und Lessons Learnt in der Web 2.0 Umgebung

8. August 2008

Ort: Goethe Institut oder Hilton Hotel, Montréal

Ansprechperson: Judy Field, Vorsitzende, Sektion Wissensmanagement

Website: <http://www.ifla.org/VII/s47/index.htm>

Zielgruppe: Mitglieder der Sektion Wissensmanagement und andere Interessierte (100 Teilnehmer)

Organisator: Sektion Wissensmanagement

Publikationen: Newsletter, Website, IFLA Journal

Dank an unsere Sponsoren:



Programmorschau:

Das Generalthema der Konferenz ist „Bibliotheken ohne Grenzen: auf dem Weg zu globaler Verständigung“. Im Folgenden sehen Sie einen Überblick über die für August geplanten Veranstaltungen.

[Bitte beachten Sie: das Programm kann sich noch geringfügig ändern.]

AUSSCHUSS FÜR URHEBERRECHT UND ANDERE JURISTISCHE ANGELEGENHEITEN (CLM)

Nutzerrechte: Copyrightarbeit leisten für Bibliotheken

AUSSCHUSS FÜR FREIEN ZUGANG ZU INFORMATION UND MEINUNGSFREIHEIT (FAIFE)

Offenes Forum, Bericht über FAIFEs Aktivitäten und Diskussion über neue oder überarbeitete Richtlinien für FAIFE nach 2008

KERNAKTIVITÄT ERHALTUNG UND KONSERVIERUNG (PAC)

Präsentation: Kernaktivitäten – 20 Jahre Netzwerk, mit Schwerpunkt Fortbildung

UNIVERSAL MARC (UNIMARC)

Die Entwicklung bibliographischer Standards: die Rolle und die Stellung von UNIMARC

DISKUSSIONSGRUPPE FRAUEN, INFORMATIONEN UND BIBLIOTHEKEN

Frauen auf die Tagesordnung: Frauen, Information und Bibliotheken im Herzen der Informationsgesellschaft

DISKUSSIONSGRUPPE E-LEARNING

Bibliotheken, Bibliothekare und Lerner: Partner beim e-Learning

DISKUSSIONSGRUPPE LANDWIRTSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

Weltweite Trends bei Informationstransfer-Systemen in der Landwirtschaft

DISKUSSIONSGRUPPE NETZWERK FÜR ZUGANG ZU INFORMATION – AFRIKA (ATINA)

Öffentlicher Zugang zu Information, „Open Government“ und Demokratie in Nord-, Zentral- und Westafrika: die Rolle der Bibliotheken

DISKUSSIONSGRUPPE BIBLIOTHEKEN UND WEB 2.0

Gemeinsame Nutzung von bibliographischen Daten – Nachnutzung und freie Lizenzen für die „Produkte“ der Bibliotheken

NATIONALBIBLIOTHEKEN MIT STATISTIK UND EVALUIERUNG

Qualitätssicherung für Nationalbibliotheken: Leistungsmessgrößen und Qualitätsbewertung unterstützen das kulturelle Erbe und die Forschung

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN IN FORSCHUNG UND LEHRE

Aktuelle Themen, Diskussionen mit Experten

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN IN FORSCHUNG UND LEHRE MIT MANAGEMENT UND MARKETING

Public Private Partnerships

PARLAMENTSbibliotheken und wissenschaftliche Fachdienste von Parlamenten

Herausforderungen bei der Kommunikation im parlamentarischen Umfeld: Kommunikationskanäle, Sprache – neue Werkzeuge 2.0, soziale Kommunikation, Kommunikation mit den Auftraggebern

BEHÖRDENBIBLIOTHEKEN

Hindernisse überwinden – die Politik der Information: Kommunikation, Zusammenarbeit und Inhalt

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN MIT ABTEILUNG SPEZIALBIBLIOTHEKEN UND MIT GEOGRAPHIE- UND KARTENBIBLIOTHEKEN

Grenzenlose Sammlungen in den Sozialwissenschaften: Plattformen für Zugang zu digitalen Medien, Verbreitung und Erhaltung

GEOGRAPHIE- UND KARTENBIBLIOTHEKEN

Die Kartierung Nordamerikas: eine graphische Reise durch die Geschichte

NATURWISSENSCHAFTLICHE UND TECHNISCHE BIBLIOTHEKEN

Naturwissenschaften in der Bibliothek: Fragen und Herausforderungen rund um die Bereitstellung von wissenschaftlichen und technischen Informationsquellen und Dienstleistungen in verschiedenen Umgebungen

GESUNDHEITS- UND BIOWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

Die Rolle der Geisteswissenschaften in der medizinischen Ausbildung und in der Patientenversorgung

KUNSTBIBLIOTHEKEN

Kulturelle und soziale Vielfalt durch weltweite Partnerschaften fördern: Die Rolle der Kunstbibliotheken in einer Welt ohne Grenzen

GENEALOGIE UND LOKALGESCHICHTE MIT FAIFE

Zugang zu genealogischen Daten: Datenschutz versus Erschließung von Akten

JURISTISCHE BIBLIOTHEKEN MIT PAC, INFORMATIONSTECHNOLOGIE, ALLIANZ FÜR BIBLIOGRAPHISCHE STANDARDS (ICABS) UND ERHALTUNG UND KONSERVIERUNG
Zugang zu juristischer Information und Einführung in die Gesetzgebung von Quebec

ABTEILUNG BIBLIOTHEKEN FÜR DIE ALLGEMEINE ÖFFENTLICHKEIT
Dienstleistungen Öffentlicher Bibliotheken für Menschen indigener Gemeinschaften
(Arbeitstitel)

BIBLIOTHEKEN FÜR BENACHTEILIGTE PERSONEN
Grenzen überwinden – neue Wege bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik, um besseren Zugang für alle zu ermöglichen

BIBLIOTHEKEN FÜR BENACHTEILIGTE PERSONEN
Bibliothekarische Dienstleistungen für Ältere Menschen

KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEKEN
Auf zu neuen Horizonten: Welche Werkzeuge brauchen wir und welche wollen wir?

KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEKEN
Vorstellung neuer Richtlinien für bibliothekarische Dienstleistungen für junge Erwachsene

KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEKEN
Vorstellung der Richtlinien für Kleinkinder, anschließend finden ein Workshop mit Erfahrungsaustausch und ein Bibliotheksbesuch statt

SCHULBIBLIOTHEKEN UND LEHRMITTELZENTREN
Vorläufige Programmideen sind u.a. Vorträge aus kanadischer Sicht: Welche Wirkung und welchen Einfluss hat Immigration/Migration auf Schulbibliotheken? Versorgung mit der jeweiligen Kultur angemessenen schulbibliothekarischen Diensten. Vorgestellt werden Beispiele aus laufenden oder vorbildlichen Projekten, möglichst aus allen Teilen der Welt

BLINDENBIBLIOTHEKEN
Mehr erreichen durch barrierefreies Design: Wie Sie Ihre Website, Ihre Veröffentlichungen, Ihre Bestände und Gebäude einfacher zugänglich machen

BIBLIOTHEKSDIENSTE FÜR MULTIKULTURELLE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN
Multikulturalismus: Demographische Realitäten und vorbildliche bibliothekarische Dienstleistungen

GROßSTADTBIBLIOTHEKEN UND ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN
Öffentliche Bibliotheken und Lobbyarbeit in der politischen Arena: Führungskräfte in Öffentlichen Bibliotheken und der Einfluss auf Entscheidungsfindungsprozesse

ABTEILUNG FÜR BIBLIOGRAPHISCHE KONTROLLE
Bibliographische Kontrolle – Der aktuelle Stand

BIBLIOGRAPHIE
Nationalbibliographien ohne Grenzen: Kooperation bei der Erstellung von Nationalbibliographien

KATALOGISIERUNG
Gemeinsame Standards: Zusammenarbeit mit anderen Akteuren

WISSENSMANAGEMENT
Auf dem Weg zu Verständigung in der multikulturellen Welt

KLASSIFIKATION UND INDEXIERUNG

Klassifikation und Indexierung ohne sprachliche Grenzen

ABTEILUNG FÜR BESTAND UND DIENSTLEISTUNGEN MIT CLM UND FAIFE

Grenzen des Zugangs zu behördlichen Informationen (dies würde die erste jemals von FAIFE und CLM gemeinsam gesponserte Veranstaltung sein). Zugang zu behördlichen Informationen ist entscheidend für alle und wird manchmal durch Urheberrechtsgesetze oder durch private Anbieter, die die Rechte von der offiziellen Stelle übertragen bekommen haben, behindert (z.B. LEXIS und Westlaw). FAIFE und CLM halten dies für ein Thema, das sich sinnvoll zusammen betreuen lässt.

ERWERBUNG UND BESTANDSAUFBAU

Hin und Her beim Copyright : Gegensätzliche Ansichten zur Digitalisierung von Bibliothekssammlungen

DOKUMENTLIEFERUNG UND GEMEINSAME RESSOURCENNUTZUNG

Die Nutzung globaler Ressourcen über Grenzen hinweg: Überschreiten geographischer, sprachlicher und konzeptioneller Grenzen bei der Fernleihe und bei Dokumentlieferdiensten

FORTLAUFENDE SAMMELWERKE UND ANDERE FORTLAUFENDE WERKE

Die Welt der fortlaufenden Sammelwerke lenken: Neue Initiativen bei Handhabung und Katalogisierung

VERÖFFENTLICHUNGEN VON BEHÖRDEN UND AMTSDRUCKSCHRIFTEN

Globalisierung von behördlichen Informationen: Aufbau digitaler Archive für eine steigende Nutzung

SELTENE BÜCHER UND HANDSCHRIFTEN

Wissensgrenzen ausweiten: Dokumente über Erforschung, Entdeckung und Reisen

AUSKUNFTS- UND INFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN

Haben wir die Auskunftstheke in die Luft gejagt? Auskunftsdienste in virtuellen Welten

ZEITUNGEN

Die nordamerikanische und kanadische volksgruppenspezifische Presse

ERHALTUNG UND KONSERVIERUNG ZUSAMMEN MIT PAC, IT, ICABS UND JURISTISCHEN BIBLIOTHEKEN

Erhaltung digitaler Information: Digitale Objekte auf physischen Trägermaterialien, Infrastrukturen für die Erhaltung

BIBLIOTHEKSBAU- UND EINRICHTUNG ZUSAMMEN MIT DEN GROßSTADTBIBLIOTHEKEN UND DER ABTEILUNG MANAGEMENT UND TECHNOLOGIE

Renovierung und Erneuerung von Bibliotheken: Der „Wow“-Faktor“

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Zugang zu globalen Informationen in kleinen und Spezialbibliotheken durch dezentralisierten Einsatz von Bibliotheksdiensten schaffen

MANAGEMENT UND MARKETING MIT STATISTIK UND EVALUIERUNG, BIBLIOTHEKS-THEORIE- UND FORSCHUNG UND DER ABTEILUNG MANAGEMENT UND TECHNOLOGIE

Bibliotheksmanagement in einem sich verändernden Umfeld – Rechtliche, technische und organisatorische Aspekte

AUDIOVISUELLE MEDIEN UND MULTIMEDIA MIT CLM, NATIONALBIBLIOTHEKEN UND BIBLIOGRAPHIE

Pflichtabgabe von audiovisuellem und multimedialem Material: Verfahren aus aller Welt

MANAGEMENT VON BIBLIOTHEKSVERBÄNDEN ZUSAMMEN MIT BERUFLICHE WEITERBILDUNG UND SCHULUNG AM ARBEITSPLATZ UND ALP

Führungsqualitäten und Lobbyarbeit für Bibliotheken: Vorbildliche Verfahren für das Management von Bibliotheksverbänden

AUSBILDUNG UND SCHULUNG

Anwerben von Studenten für die bibliothekarisch/informatorischen Studiengänge: Auf dem Weg zu globaler Verständigung

AUSBILDUNG UND SCHULUNG

Ausbildung für Mitarbeiter in bibliothekarischen und informatorischen Studiengängen: Bibliothekstechniker und Bibliotheksassistenten

BERUFLICHE WEITERBILDUNG UND SCHULUNG AM ARBEITSPLATZ

Neue Technologien in Bibliotheken – Berufliche Weiterbildung und Schulung am Arbeitsplatz, Auswirkungen und Anwendungen

BIBLIOTHEKSTHEORIE UND -FORSCHUNG

Bibliotheken als Raum und Ort: Theoretische Ansätze

BILDUNG UND LESEN

Messe für weltweite Lese- und Schreibfähigkeit: erfolgreiche bibliothekarische Angebote zur Unterstützung der Weltdekade für Alphabetisierung der Vereinten Nationen (2003-2012)

INFORMATIONSKOMPETENZ MIT WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN IN FORSCHUNG UND LEHRE

Investitionserträge: Welchen Erfolg hat die Vermittlung von Informationskompetenz bei Lernenden? Lernen sie wirklich etwas?

ABTEILUNG REGIONALE AKTIVITÄTEN

Indigenes Wissen : Sprache, Kultur und Informationstechnologie

AFRIKA

Globalisierung: Herausforderungen und Chancen für afrikanische Bibliotheken

ASIEN UND OZEANIEN

Von mir zu Dir zu uns: Wie Bibliotheken in Asien und Ozeanien zur globalen Verständigung beitragen

LATEINAMERIKA UND DIE KARIBIK

Kulturelle Identität und Technologie in Lateinamerika und der Karibik



Kontakt:

IFLA 2008 Québec

3414, avenue du Parc, suite 202
Montréal, Québec
H2X 2H5
Tel : (514) 281 – 5012
Fax : (514) 281 – 8219
www.asted.org
e-mail : info@asted.org

IFLA Generalsekretariat

P.O. Box 95312
2509 CH Den Haag
Niederlande
Tel : +31 70 - 314 – 0884
Fax : +31 70 – 383 – 4827
www.ifla.org
e-mail: ifla@ifla.org

World Library and Information Congress Secretariat / Concorde Services Ltd

4B, 50 Speirs Wharf
Port Dundas
Glasgow, G4 9 TH, Schottland
Tel : +44 – 141 – 331 – 0123
Fax : +44 – 141 – 331 – 0234
www.concorde-uk.com
e-mail: wlic2008@congrex.com